

Gesellenprüfung und Matura

Wirtschaft interessiert sich für Absolventen des Werkschulheims Felbertal

SALZBURG (jb). Das Werkschulheim Felbertal in Ebenau (Flachgau) ist ein Privatgymnasium, das auch eine Handwerksausbildung anbietet. Mit dem Abschluss ha-

Karriere

ben die Schüler eine AHS-Matura mit einem Handwerksabschluss inklusive Gesellenbrief in der Tasche. Die wählbaren Berufe sind Tischlereitechnik, Maschinenbautechnik und Mechatronik. In der 9. Klasse gibt es die Möglichkeit, neben der Vorbereitung auf die Matura auch die notwendigen Module für den Meisterbrief zu absolvieren und damit nach der Matura die Meisterprüfung abzulegen. „Damit sind unsere Absolventinnen und Absolventen am Arbeitsmarkt sehr gefragt“, sagt Geschäftsführer Bernhard Reichl.

„Durch die Weiterentwicklung der Handwerke bieten wir ein sehr gutes Angebot für die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt.“

Wirtschaft interessiert sich

Das Interesse am Werkschulheim Felbertal ist gleichbleibend auf gutem Niveau. „Was wir bemerken, ist, dass der Anteil von Schülern, die nach Abschluss des Werkschulheims direkt ins Berufsleben einsteigen, ansteigt.



Bernhard Reichl, GF: „Unser Vorteil am Arbeitsmarkt ist die Kombi aus schulischem Wissen und fachlicher Ausbildung.“

Foto: Werkschulheim Felbertal

Dies ist sicherlich auf den erhöhten Fachkräftebedarf und die dadurch interessanten Jobangebote zurückzuführen“, sagt Reichl. Von Vorteil für die Schüler sei es, wenn sie bereits in der Unterstufe einsteigen würden, um ideal auf die Anforderungen der Oberstufe vorbereitet werden zu können. Der Mädchen-Anteil im Werkschulheim Felbertal liegt übrigens bei konstant guten 20 Prozent.



KOMMENTAR

Julia Hettegger

jhettegger@bezirksblaetter.com

Vor 60 Jahren schon gewusst, wie's geht

Wenn das Kind ideal auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden soll und handwerklich begabt ist, dann kann das Werkschulheim Felbertal eine Top-Ausbildung liefern. Die Absolventen haben am Ende der Schulzeit die Matura, den Gesellenbrief und die Vorbereitung auf den Meister in der Tasche – und das alles mit 19 Jahren. Das ist eine hervorragende Basis für die Zukunft. Der Weg in die Arbeitswelt, wo händierend Fachkräfte gesucht werden, steht ebenso offen wie ein Studium. Obwohl die Schule in Ebenau bereits 60 Jahre besteht, ist ihr Angebot zeitgemäßer denn je.